

Kurzpredigt zu Lukas 5, 36 (27-39)

Rolf Häberle im Sonntagstreff der Apis in Oppelsbohm am 15.02.2009

Der Text ist gelesen, Ruben Barth hat die Verse 27 bis 32 behandelt.

(ich habe unter dem Jacket ein altes Hemd an.
Gehe mit einem Wäschekorb nach vorne. Inhalt:
Alter, gut erhaltener warmer Pulli,
alte, gut erhaltene Socken,
neues Hemd auf Kleiderbügel)

(Kleider machen Leute als Beamertext und Bild)

Guten Abend liebe Besucher dieses Abend-Gottesdienstes,
wie Sie sehen können geht es mir heute Abend um Kleidung. Dazu lese ich ihnen nochmals den Vers, der bei meiner „Ansprache“ im Mittelpunkt stehen wird, vor.

(ich lese Vers 36)

Kleider machen Leute heißt ein Sprichwort. Gemäß dieses Sprichworts, kleiden wir uns, besonders wenn wir unter die Leute gehen, wie heute Abend, angepasst. Nein, in Lumpen will hier niemand herumlaufen. Und stellen Sie sich vor, ich stelle mich vorne hin, mit einem alten Hemd an, das vielleicht sogar schon Löcher hat. Unmöglich, würden Sie sagen!

(ich ziehe Jacket aus)

Oh, ist das peinlich, so vorn hinzustehen, mit einem alten Hemd. Verflixt was mache ich jetzt. Aaaaah, da ist doch der Wäschekorb.

(ich hole das schöne Hemd heraus und hänge es vor das Stehpult).

Ein neues, schönes Hemd. Das ziehe ich jetzt einfach an. Halt stopp, da schauen ja viele Leute zu. Ne, das ist mir peinlich. Ha, ich habe doch eine Schere da und Nähzeug. Da schneide ich einfach ein Stück aus dem neuen Hemd und verstärke die Ellbogen, damit sie nicht durchbrechen.

(nehme Schere um ein Stück herauszuschneiden, lasse es aber doch)

Das wäre doch echter Blödsinn, oder? Dass diese Überlegung mit dem rausschneiden beim neuen Hemd Unsinn ist, ist uns ja denke ich allen klar. Warum erzählt aber Jesus dann so ein unsinniges Gleichnis?

Übrigens war den Zuhörern damals sofort klar, was dieses alte und neue Kleidungsstück versinnbildlichen sollte. Uns möchte ich es jetzt einfach verdeutlichen.

Damals, zur Zeit Jesu, gab es in Israel eine starke religiöse Bewegung. Gott hatte in den vergangenen Jahrhunderten dieses Volk der Juden, Israel, in ganz besonderer Weise beschützt und sehr wertvolle Anweisungen zum Leben gegeben. Unter anderem die 10 Gebote, die wir ja kennen. Die Menschen damals versuchten diese Gebote einzuhalten. Die religiösen Führer bleuten den Leuten ein: wenn ihr diese Gebote

haltet, dann geht es uns allen gut und Gott wird mit euch zufrieden sein. Also nochmals: haltet die Gebote, dann geht es euch allen gut und Gott ist mit euch zufrieden.

Und Jesus sagt dazu: diese Lehre ist das alte Hemd.

Wie sieht aber die Lehre für das neue Hemd aus? Da schauen wir uns das Leben Jesu genauer an. (in der Bibel Lukasevangelium Überschriften vorlesen)

Heilung eines Besessenen, , , ,

So etwas kannten die Israeliten damals nicht. Also, er heilte viele Menschen. Und er predigte. Er predigte so, dass die Leute fasziniert waren. Immer größere Menschenmengen kamen und wollten sich heilen lassen und Jesus predigen hören.

Und seine Predigt hatte auch einen ganz anderen Inhalt. Er predigte: ihr könnt euch anstrengen wie ihr wollt, ihr könnt vor Gott gar nicht gerecht werden. Gebt es auf. Lasst euch einfach in die offenen Liebesarme Gottes fallen. Er vergibt euch eure Sünden.

Und noch etwas war bei Jesus anders: er ging zu den Verachteten, wie in dieser Geschichte, zum Zöllner Levi.

Ich fasse die Besonderheiten der Lehren/des Lebens Jesu zusammen

1. Jesus heilt viele Menschen
2. Jesus predigt von der Liebe Gottes, die allen, ich betone allen Menschen gilt
3. Jesus stellt sich als von Gott gesandt vor.

Diese 3 Punkte nochmals zusammengefasst lauten:

Kap 3, 22b: Da spricht Gott selbst: „Du bist mein geliebter Sohn“

Die neue Lehre, das neue Hemd, ist also nichts anderes, als dass Jesus Gottes Sohn ist und die Vergebung der Sünde predigt.

(nehme das neue Hemd in die Hand)

Es ist unsinnig, einen Teil dieses Hemds wegzuschneiden, um den Flecken dann aufs alte Hemd zu nähen.

Man kann nicht einen Teil von Jesus wegschneiden. Es bleiben nur zwei Möglichkeiten:

Das alte Hemd anlassen,

oder das alte Hemd ausziehen und das neue anziehen. (parallel dazu tun).

Kleider machen Leute,

die Kleidung (das was mir im Leben wichtig ist) wird mich prägen, wird mein Wesen werden.

Jesus stellt die Menschen damals und bis heute vor die Wahl, die bisherige Lehre, das alte Kleid anzulassen, oder das neue Kleid, ihn selbst anzuziehen.

Wie sich das Wesen des Menschen mit den neuen Kleidern dann ändern kann, sehen wir an Levi.

Jesus weiß, dass es angenehmer ist, die alten Sachen anzulassen. (Zeige warmen Pulli, Wollsocken,,). Er geht im nächsten Bild mit dem neuen und alten Wein genau darauf ein. Der alte Wein ist durchgegoren, schmeckt bekannt. OK, wer damit zufrieden ist, soll es sein. Jesus bietet neuen Wein an. Da ist Power dahinter. Da schäumt es. Wer sich auf Jesus einlässt, lässt sich auf ein spritziges Leben ein.

Es bleibt auch bei dem 2ten Bild mit dem Wein so. Jesus bringt das Neue. Wer im Alten verharren will, kann dies tun; allerdings, Jesus lädt zu einem neuen Leben ein.

Was in unserem Text nicht angesprochen ist, aber wenn wir weiterlesen gesagt wird: überlege, was mit den neuen Kleidern verbunden ist. Wer mit Jesus lebt, wird nicht auf Rosen gebettet und mit Geld überschüttet. Jesus zeigt deutlich auf, dass Leiden, Ausgesoßensein, ja sogar das getötet werden, dazu gehört.

Interessant, bevor Jesus das erklärt hatte, waren im viele nachgelaufen. Gesund werden, mitreißende Reden, heiße Diskussionen, das gefällt den Leuten. Aber dass man evtl fertig gemacht wird, ausgestoßen wird, nein, das schmeckte vielen nicht. Wir lesen da in der Bibel, dass viele weggegangen sind. So hatten sie sich das nicht vorgestellt.

Uns eins macht Jesus ganz deutlich: Halbe Sachen sind ein völliger Unsinn. (Jedes Hemd halb anziehen)

(da neue Hemd ganz anziehen) Sei ganz sein, oder lass es ganz sein.

Kleider machen Leute. Schauen Sie sich jetzt mal selber an, was Sie anhaben. Nein nein, nicht die äußeren Kleider. Machen Sie bitte die Augen zu, und schauen Sie in sich hinein. Wer hat in ihrem Leben das sagen? Der Ehepartner, ganz Jesus. Teilweise Jesus, überwiegend Jesus. Gibt es eine Ecke, wo Sie nicht sicher sind? Dann beten Sie mit mir: Herr Jesus, entschuldige, dass ich es hier nicht fertig brachte, mich ganz auf dich einzulassen. Ich möchte es ab jetzt tun. Wie das klappt, weiß ich selbst noch nicht, aber du hast sicherlich gute Ideen dazu. Amen.

(Bitte öffnen Sie die Augen.) Viele Menschen haben schon erlebt, wenn Sie sich ganz auf Jesus verlassen haben, kehrte tiefer Frieden in ihre Herzen ein. Wenn irgendwelche Lebensbereich nicht ganz überlassen werden, fehlt dieser Friede. Entscheiden Sie sich deshalb jeden Tag neu, für das neue Hemd. Entscheiden Sie sich deshalb bitte jeden Tag neu, für das neue Hemd. Amen.